

Durch drei Jahrhunderte
im Dienst der Wirtschaft:

Die Industrie- und Handelskammer für die Pfalz

„Selbstverwaltung ist die effizienteste Art und Weise, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen. Deshalb müssen wir alles daran setzen, um das Selbstverwaltungsprinzip zu erhalten, was ausdrücklich nur vor dem Hintergrund eines breiten ehrenamtlichen Engagements möglich ist.

Dafür bietet die IHK als Sprachrohr der Wirtschaft den Unternehmen eine ideale Plattform, sich in wichtigen wirtschaftlichen und auch gesellschaftlichen Themen auszutauschen und zur Meinungsbildung und wirksamen Interessenvertretung gegenüber Staat und Öffentlichkeit beizutragen.“

Albrecht Hornbach, IHK-Präsident

Gründung auf hartnäckiges Betreiben von Speyerer Kaufleuten

15. April 1843

Königlicher Erlass die Bildung einer Handelskammer betreffend



Archiv IHK Pfalz

IHK Pfalz

Speyer

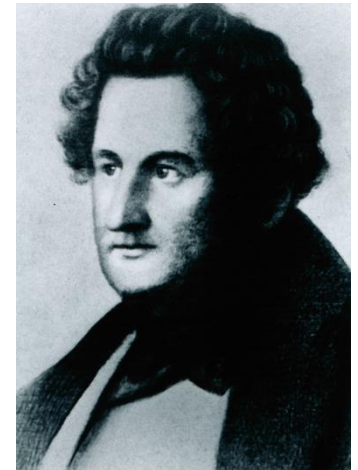
Die Domstadt war
damals die größte
Stadt der Pfalz



Archiv IHK Pfalz

15 Gründungsmitglieder der Handelskammer:

- **Adam Weber, gewählt zum 1. Präsidenten (1843–1846)**
Tabakfabrikant, Großhändler, Spediteur und
Bürgermeister von Kaiserslautern
- **Adrian Pletsch, Stellvertreter**
Mühlenbesitzer, Kaiserslautern
- Tuch- und Spezereihändler Franz Karcher, Kaiserslautern
- Kattunfabrikant Adam Orth, Kaiserslautern
- Tuch- und Spezereihändler Wilhelm Jacob, Kaiserslautern
- Eisenhüttenwerkbesitzer & Maschinenfabrikant Philipp Krämer, St. Ingbert

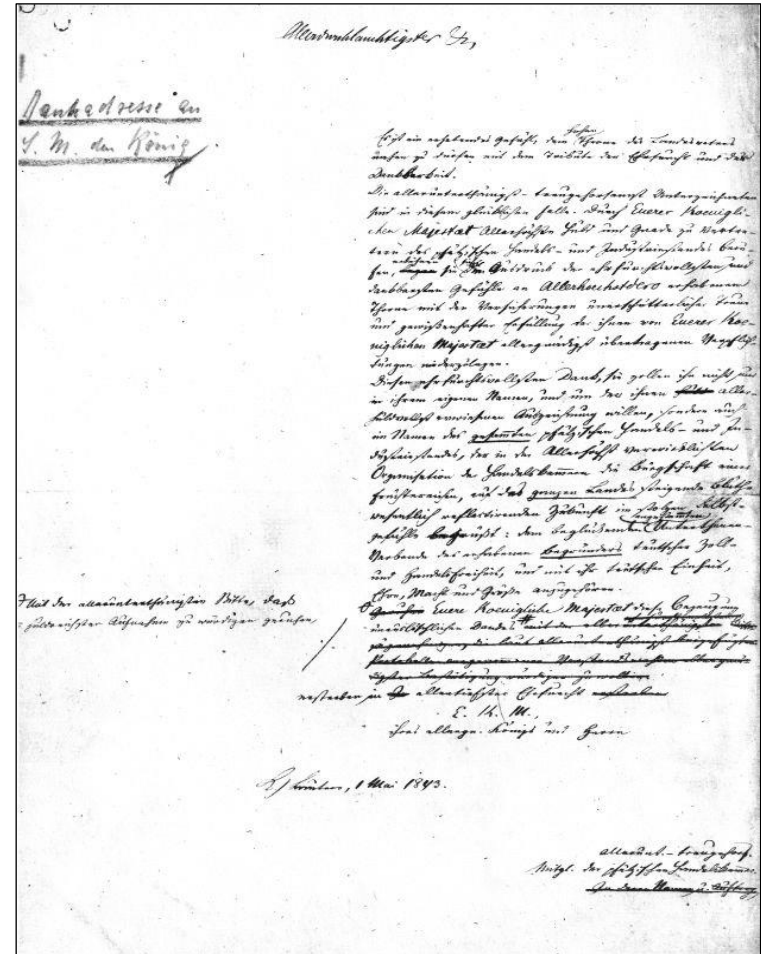


15 Gründungsmitglieder der Handelskammer:

- Tuch- und Spezereihändler Johann Wack, Kusel
- Tuchfabrikant Casimir Wagner, Lambrecht
- Großhändler Georg Friedrich Müller, Landau
- Spezereihändler und Spediteur Carl Heinrich Foltz, Speyer
- Kaufmann Jacob Adler, Speyer
- Großhändler Philipp Heinrich Karcher, Frankenthal
- Weinhändler und Fabrikant moussierender Weine Georg Fitz, Dürkheim
- Bankier Ludwig Dacqué, Neustadt
- Maschinenfabrikant Christian Wilhelm Nikolaus Dingler, Zweibrücken

1843: Dankesadresse der Handelskammer an den König

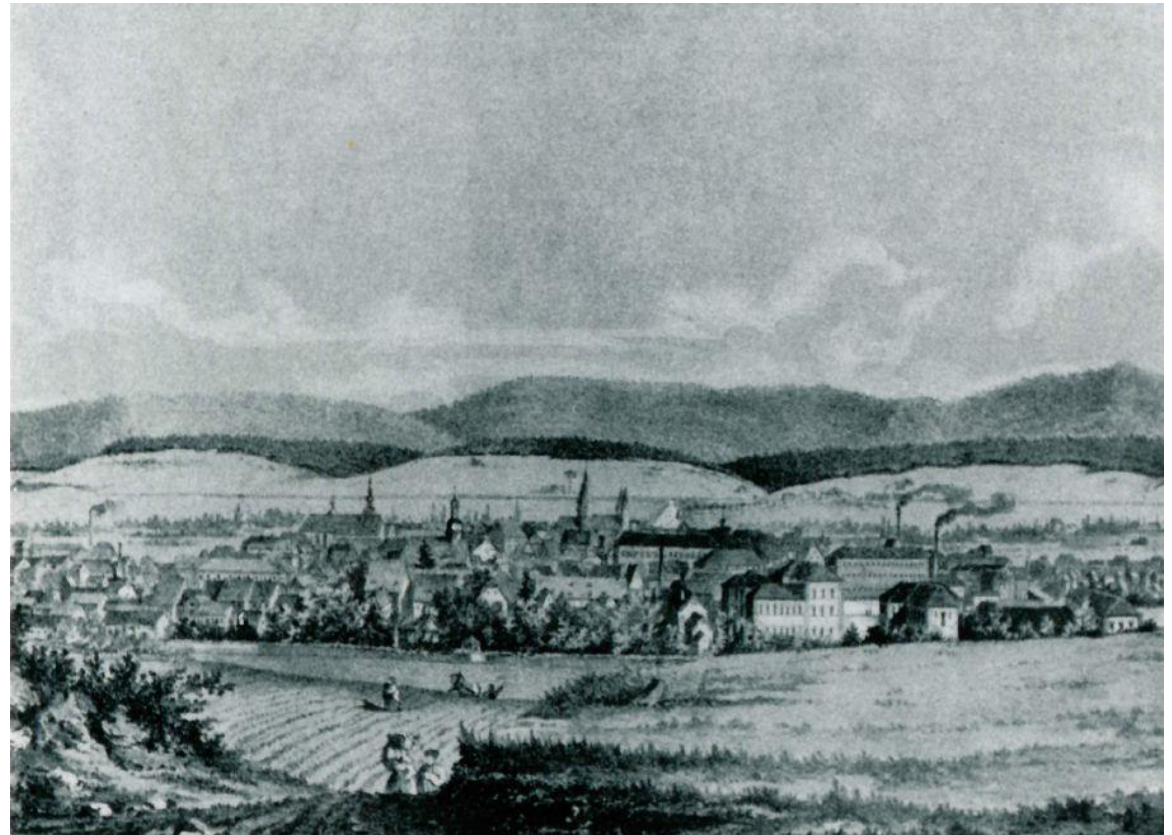
„...mit den Versicherungen unerschütterlicher Treue und gewissenhafter Erfüllung der Ihnen von Eurer Königlichen Majestät allergnädigst übertragenen Verpflichtungen...“



Archiv IHK Pfalz

Kaiserslautern

Der Gründungsort der Handelskammer war das größte regionale Wirtschaftszentrum, Sitz der Getreidebörse und des Fruchtmarktes



Archiv IHK Pfalz

Umzug der IHK

- ab 1857 Sitzungen im prosperierenden Ludwigshafen mit 2.800 Einwohnern
- 1869 Ministerialbeschluss: Ludwigshafen ist der neue Hauptsitz der Kammer
- ab 1877 hier ständige Geschäftsstelle



Landungsplatz der bayerischen Rheinschanze
– das spätere Ludwigshafen

Archiv IHK Pfalz



Die BASF in Ludwigshafen 1881: Die Stadt entwickelte sich zum wirtschaftlichen Zentrum und zeigt den Wandel von der Agrar- hin zur Industriegesellschaft

Foto: IHK-Magazin 6/1993

Standorte der IHK in Ludwigshafen



Erste ständige Geschäftsstelle:
Gasthaus „Zum Anker“ (1878-1879)



Villa von Gienanth, Ludwigstraße 34
(1879-1897)

Fotos: Archiv IHK Pfalz

Standorte der IHK in Ludwigshafen



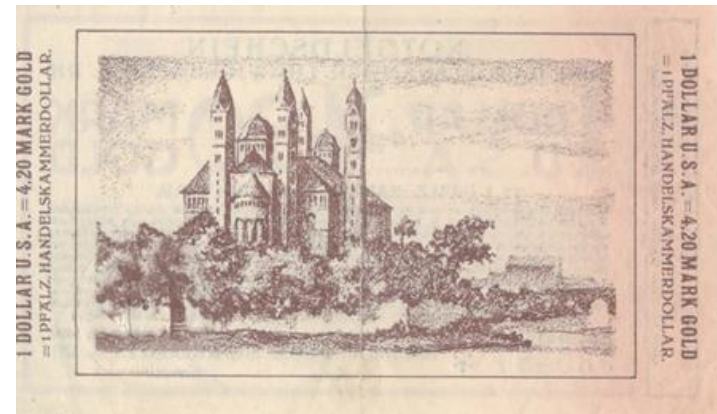
Kaufmannsches Haus, Kaiser-Wilhelm-Straße 6 (1897-1904)



Erwerb des Gebäudes von Kaufmann Klingenburg am Ludwigsplatz 2 im Jahr 1904: seitdem Sitz der IHK Pfalz

Der Handelskammerdollar

- zur Bekämpfung der Inflation 1923/24
- 1 US-Dollar = 4,20 Mark Gold = 1 Pfälz. Handelskammerdollar
- nur 200 von 1 Million Scheinen im Umlauf, da zeitgleich die Deutsche Rentenmark und 1924 die Reichsmark eingeführt wurde
- 1935 Vernichtung der Scheine



Archiv IHK Pfalz

Einladung zur Vollversammlung

7. Juli 1931, 15 Uhr
Sitzungssaal
in Ludwigshafen

Ludwigshafen am Rhein, 26. Juni 1931
G.

P.P.

Hiedurch laden wir zu einer
am D i e n s t a g, den 7. Juli 1931,
=====
Nachmittags 3 Uhr,
=====
in unserem Sitzungssaale stattfindenden
V o l l v e r s a m m l u n g
=====
mit nachstehender Tagesordnung ergebenst ein.
=====

1. Bericht des Vorsitzenden zur wirtschaftlichen Lage (Notver-
ordnung usw.),
2. Bericht über den Stand der Frage Eisenbahn und Kraftwagen,
Schenker-Vertrag etc.,
3. Lieferungswesen an Behörden und öffentliche Stellen;
4. Einführung von Wirtschaftsprüfern,
5. Einheitsbewertung für Grundstücke,
6. Bildung von Steuerausschüssen,
7. Einführung von Maschinenschreibprüfungen,
8. Verschiedenes.

Industrie- und Handelskammer Ludwigshafen am Rhein:
Der Vorsitzende: Der Syndikus:
Dr. Troeltsch Dr. Kehm.

Archiv IHK Pfalz

„Als Mitglied der Vollversammlung vertrete ich die Interessen des Mittelstandes. Unseren Politikern muss vermittelt werden, dass der „normale“ Mittelständler, der Unternehmer mit seinem Vermögen meist langfristig einsteht und an seiner Mannschaft perspektivisch festhält. Den Mittelstand helfen zu stärken, das ist eines meiner Hauptanliegen.“

Martina Nighswonger, IHK-Vizepräsidentin

Verschiedene Namen – eine Kammer

1843 – 1851	Handelskammer für die Pfalz in Kaiserslautern
1852 – 1855	Gewerbe- und Handelskammern in SP, FT, LD, KL, ZB, Neustadt und Ludwigshafen
1856 – 1858	Pfälzische Gewerbe- und Handelskammer
1859 – 1867	Kreis-, Gewerbe- und Handelskammer der Pfalz
1868 – 1877	es besteht keine Kammer für die gesamte Pfalz
1877 – 1908	Pfälzische Handels- und Gewerbekammer

Verschiedene Namen – eine Kammer

1909 – 1926	Handelskammer Ludwigshafen am Rhein
1927 – 1931	Industrie- und Handelskammer Ludwigshafen am Rhein
1932 – 1942	Industrie- und Handelskammer für die Pfalz in Ludwigshafen am Rhein
1943 – 1945	Wirtschaftskammer Ludwigshafen am Rhein
seit Juni 1945	Industrie- und Handelskammer für die Pfalz in Ludwigshafen am Rhein (IHK Pfalz)

Wiederaufbau nach 1945

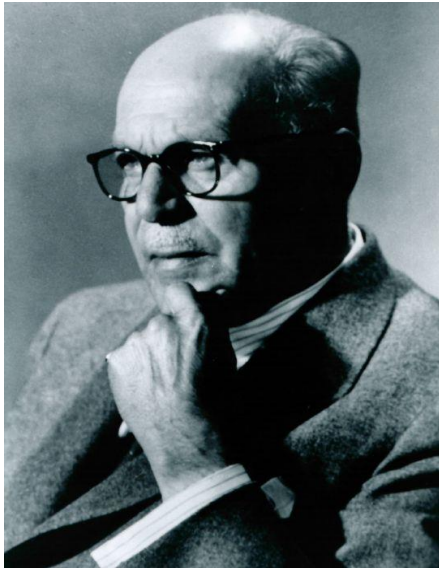
- ab 1942: Gleichschaltung der IHKs in Gauwirtschaftskammern
- IHK-Neugründung 02.06.1945: Industrie- und Handelsvertreter wählen Otto Ferdinand Edler von Riss zum IHK-Präsidenten
- Zweigstellen in LU, KL, PS und NW sowie Ortsbeauftragte vertreten Wirtschaftsinteressen gegenüber Militärregierung



Zerstörtes Ludwigshafen 1948

Archiv IHK Pfalz

IHK-Neukonstituierung am 18.06.1946



Otto Ferdinand Edler von Riss (IHK-Präsident 1945-46)



Dr. Bernhard Landmesser (IHK-Präsident 1946-60)

Industrie- und Handelskammer für die Pfalz
in Ludwigshafen am Rhein

PROGRAMM

*zur Feier der Neukonstituierung der
Industrie- und Handelskammer für die Pfalz*

am **Dienstag, den 18. Juni 1946, vorm. 11 Uhr**, in den Räumen
des I. G.-Gesellschaftshauses in Ludwigshafen a. Rh., Woelerstraße 15

1. Adagio aus Streichquartett op. 18/1
von Ludwig van Beethoven
vorgelesen vom Stamitz-Quartett
2. Vorstellung des Präsidenten, der Vizepräsidenten
und des Beirates durch den Oberregierungs-
präsidenten Herrn Dr. Eichenlaub
3. Ansprache des Herrn Vertreters der Militärregierung
4. Streichquartett G-Dur von Jean François
vorgelesen vom Stamitz-Quartett
5. Ansprache des Herrn Präsidenten der Industrie- und
Handelskammer für die Pfalz
6. Finale aus Streichquartett c-moll op. 51/1
von Johannes Brahms
vorgelesen vom Stamitz-Quartett

Archiv IHK Pfalz

Wiedergründung des Deutschen Industrie- und Handelstages

- am 27. Oktober 1949
in Ludwigshafen am Rhein
- Ehrengäste: Bundespräsident
Theodor Heuss (2.v.r.) und
Wirtschaftsminister Ludwig
Ehrhard (4.v.r.)



Archiv IHK Pfalz

IHK Pfalz engagiert sich für den Wiederaufbau der Wirtschaft

- Städte- und Verkehrswegebau:
Einsatz für Auf- und Ausbau von
Autobahnen und Bahnlinien
- Genehmigungen & Rohstoffbeschaffung
- neues Außenwirtschaftsgesetz &
Zollabfertigung (Carnet-System)
- Herausforderung Grenzlage:
Saarland französisch kontrolliert



Eisengießerei Gienanth 1954

Archiv IHK Pfalz

„In der Zusammenarbeit mit Politik und Gesetzgeber plädiere ich für eine sehr frühe Einbindung der Unternehmen und einen intensiveren Dialog. Deshalb mache ich mich stark für so viel unternehmerische Eigenverantwortung wie möglich und so viel Staat wie nötig. Ein Ehrenamt zu übernehmen, heißt für mich, sich für den Zusammenhalt und die Weiterentwicklung der Gesellschaft zu engagieren, und zwar über das Berufliche hinaus.“

Dr. Uwe Liebelt, IHK-Vizepräsident

Schwerpunkt Ausbildung

- ab 1961: Aufbau von sieben überbetrieblichen Lehrwerkstätten
- Vorreiterrolle als freiwilliger Partner der Firmen bei der Ausbildung
- 1969 Berufsbildungsgesetz: Berufsausbildung nun IHK-Pflicht
- Prüfungen nur dank Ehrenamt zu bewältigen – elementare Aufgabe



Besuch der BASF-Lehrwerkstatt



Freisprechungsfeier Herbst 1959

Aus- und Weiterbildung heute

- rund 4.500 ehrenamtliche Prüfer
- 260 Prüfungsausschüsse
- über 2.800 betreute Betriebe in der Ausbildung mit rund 12.200 Ausbildungsverträgen
- gut 10.000 Prüfungen in der Aus- und Weiterbildung jährlich

Stand: 31.12.2017

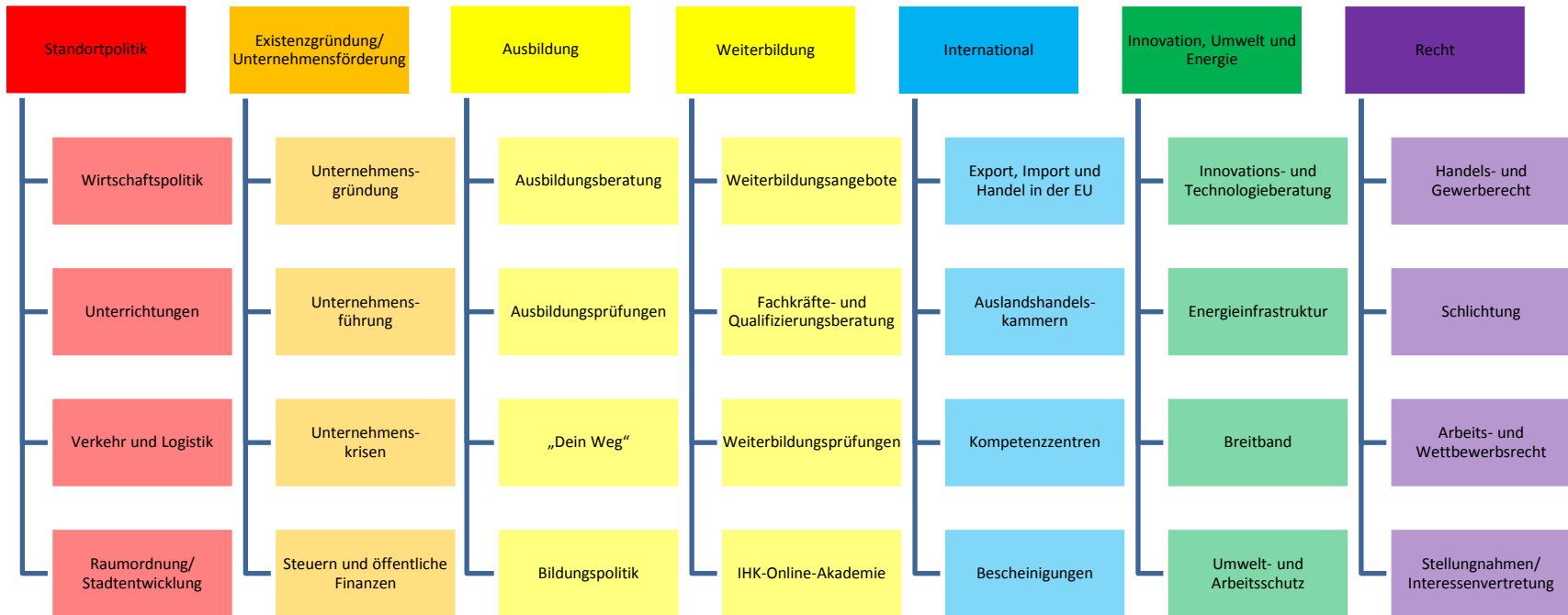


Foto: Raschka

Die IHK Pfalz heute

- rund 79.000 Mitgliedsunternehmen
- 172 Mitarbeiter an 4 Standorten:
Ludwigshafen, Kaiserslautern, Landau und Pirmasens
- 7 IHK-Geschäftsfelder
- Mitglied in der IHK-Arbeitsgemeinschaft RLP und im Deutschen Industrie- Handelskammertag sowie Zusammenarbeit mit den 78 anderen IHKs in Deutschland und den Auslandshandelskammern

Die sieben IHK-Geschäftsfelder



Der IHK-Auftrag gemäß IHK-Gesetz lautet:

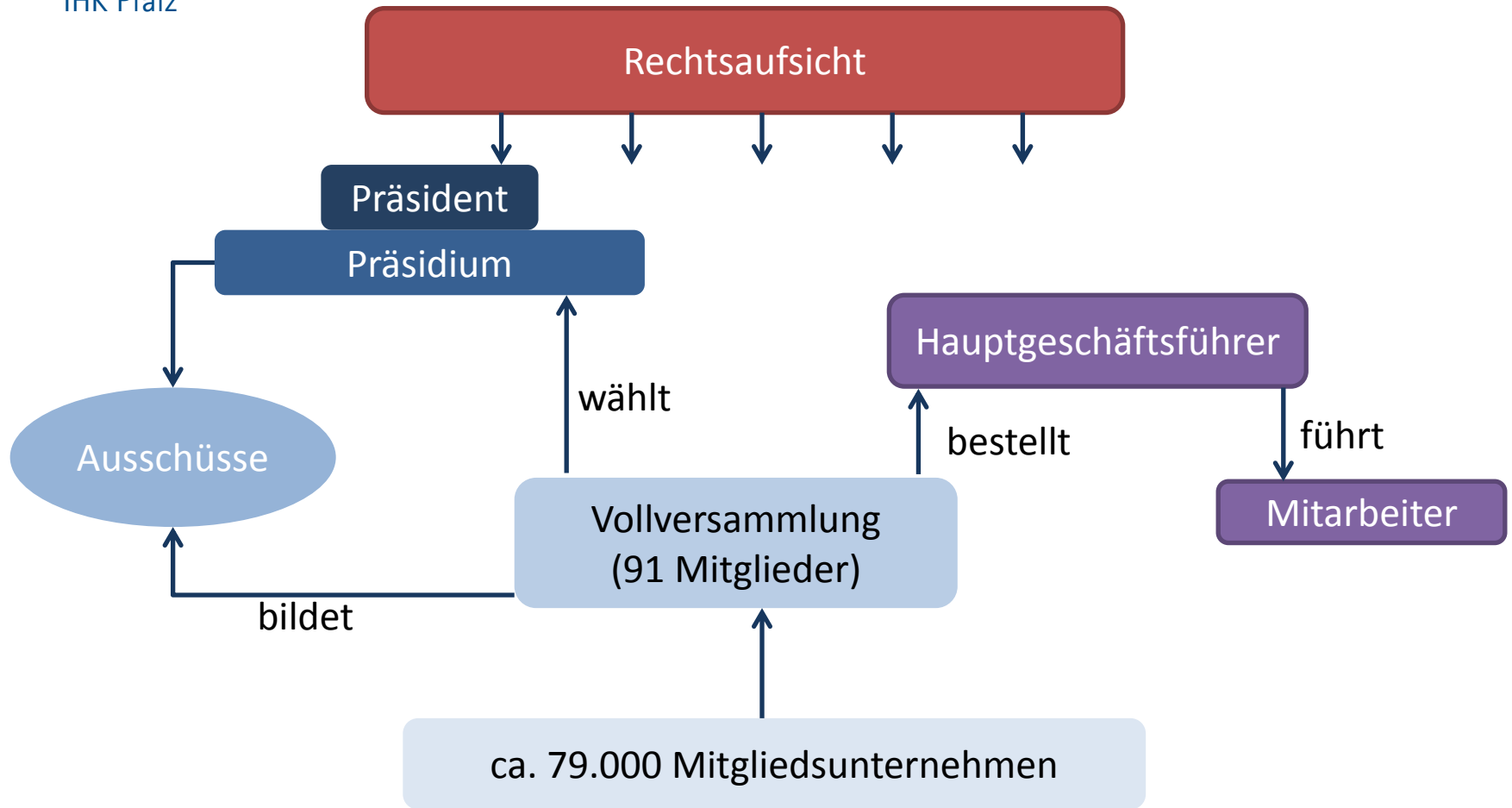
„das Gesamtinteresse der ihnen zugehörigen Gewerbetreibenden ihres Bezirkes wahrzunehmen,

für die Förderung der gewerblichen Wirtschaft zu wirken,

die wirtschaftlichen Interessen einzelner Gewerbebezüge oder Betriebe abwägend und ausgleichend zu berücksichtigen,

durch Vorschläge, Gutachten und Berichte die Behörden zu unterstützen und zu beraten sowie

für Wahrung von Anstand und Sitte des ehrbaren Kaufmanns zu wirken.“



Das tut die IHK Pfalz für ihre Mitglieder

- 2.200 Einstiegsgespräche/Beratungen für Existenzgründer pro Jahr
- 5.000 Rechtsauskünfte
- 2.500 Unternehmensbesuche der IHK-Mitarbeiter
- 70.000 ausgestellte Ursprungszeugnisse und weitere Dokumente für den internationalen Warenverkehr
- 400 Treffen mit Politikern
- 1,3 Millionen Klicks auf der IHK-Homepage und vieles mehr!

Aufbau der IHK: Ehrenamt

- **Vollversammlung:** oberstes Gremium, zusammengesetzt aus gewählten Vertretern der Mitgliedsunternehmen nach Wahlgruppen und Regionen, Wahlen alle sechs Jahre
- **Präsidium:** Präsident und Vizepräsidenten, aus den Reihen der Vollversammlung gewählt
- **Ausschüsse:** Mitglieder aus der Vollversammlung und den Mitgliedsunternehmen (z. B. Handel, Verkehr, Außenwirtschaft...)

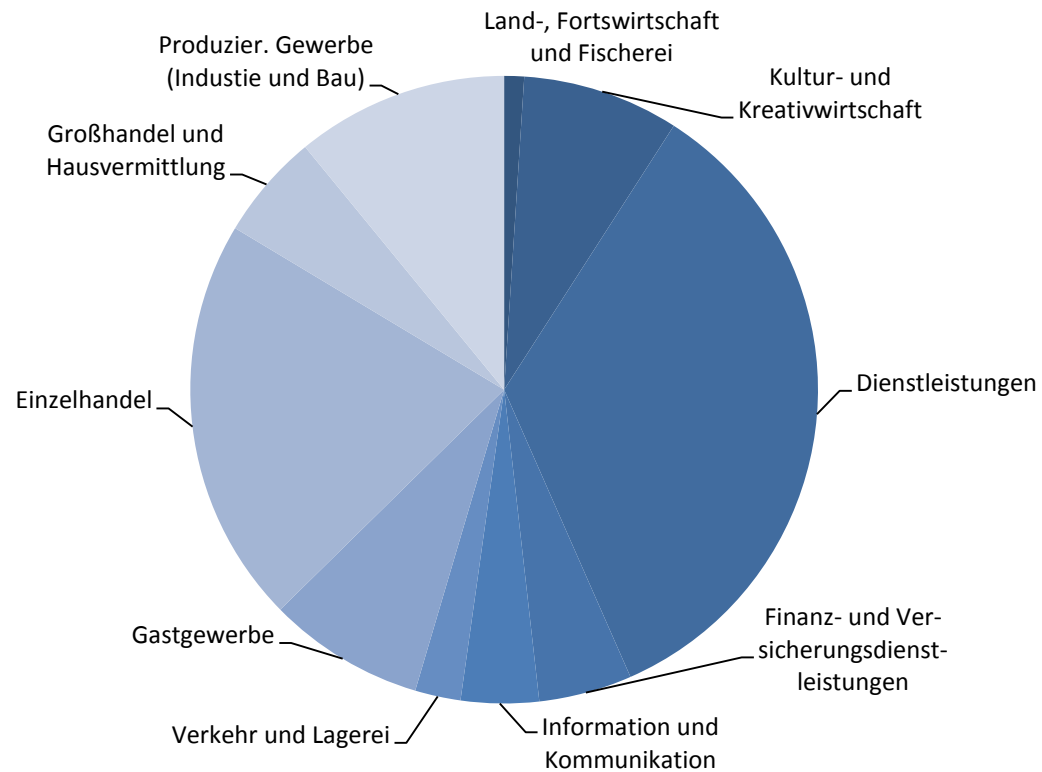
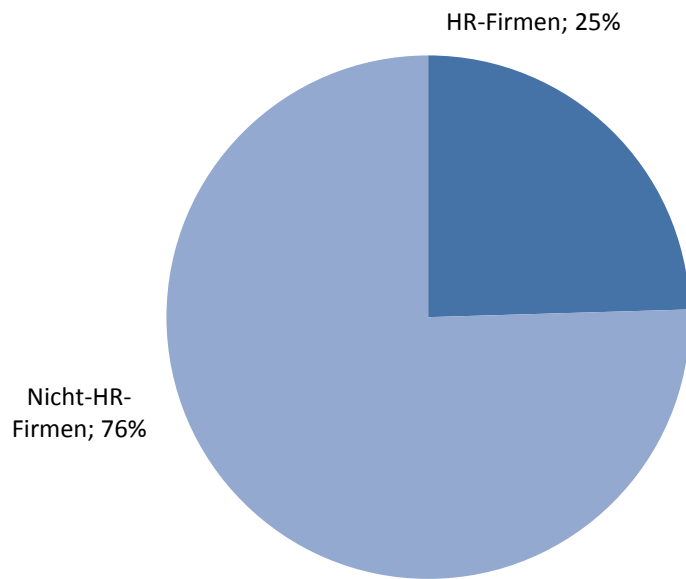
Zusammensetzung der Vollversammlung der IHK Pfalz

- I. Industrie (30 Mitglieder)
 - II. Einzelhandel (14 Mitglieder)
 - III. Groß- und Außenhandel (6 Mitglieder)
 - IV. Dienstleistungen (25 Mitglieder)
 - V. Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe (5 Mitglieder)
 - VI. Verkehr und Nachrichtenübermittlung (6 Mitglieder)
 - VII. Hotel- und Gaststättengewerbe (5 Mitglieder)
- Abbild der regionalen Wirtschaft

„Meine Motivation und Ziele für die Mitarbeit in der Vollversammlung sind: Interessenvertretung der Unternehmen in der Region, Teilhabe am Dialog zwischen Wirtschaft und Verwaltung und die Mitarbeit in der Selbstverwaltung.“

Dr. Eugen Heim, IHK-Vizepräsident

Mitglieder- und Branchenstruktur



„Ich engagiere mich ehrenamtlich in der Vollversammlung der IHK Pfalz, weil ich dem Wirtschaftsstandort Südwestpfalz dort eine Stimme verschaffen will. Außerdem will ich kleinen und mittleren Unternehmen mit deren spezifischen Anforderungen an politische und wirtschaftliche Rahmenbedingungen Gehör verschaffen.“

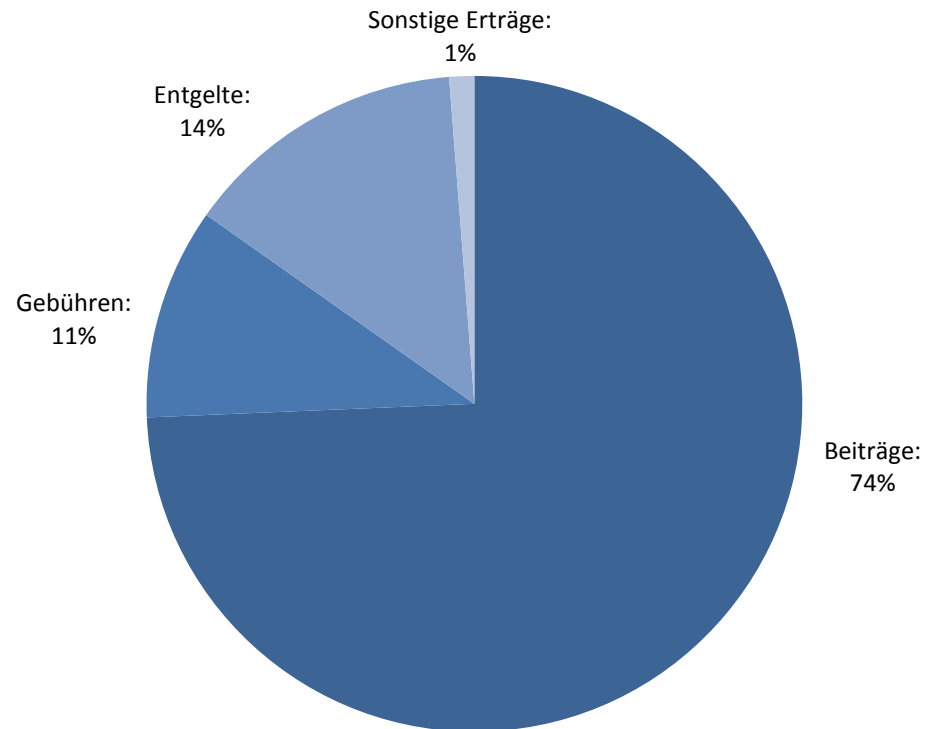
Birgit Neuhardt, IHK-Vizepräsidentin

Die drei Säulen der IHK-Arbeit

- Vertretung des Gesamtinteresses der regionalen Wirtschaft
 - kritischer Partner der Politik:
Stellungnahmen, politische Hintergrundgespräche, Positionspapiere
- Wahrnehmung hoheitlicher Aufgaben
 - Selbstverwaltung der Wirtschaft: Berufsbildungs- und Sachkundeprüfungen, Außenwirtschaftsdokumente
- Förderung der gewerblichen Wirtschaft
 - kundenorientierter Dienstleister für die Mitgliedsunternehmen:
Seminare, Fachforen, Fachkräfte- und Qualifizierungsberatung

Wie finanziert sich die IHK?

- Beiträge Mitgliedsunternehmen
74 % (Grundbeitrag + Umlage)
- Gebühren 11 %
(öffentlich-rechtliche Leistungen)
- Entgelte 14 %
(privatrechtliche Angebote)
- ferner: öffentliche Zuschüsse
(Projektfinanzierung) (< 0,1 %)



Wirtschaftsdaten der Pfalz

- Fläche: 5.451 km² (2016)
- Bevölkerung: 1.411.634 (31.12.2016)
- Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte: 482.408 (30.06.2017)
- Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen: 48.034 Mio. Euro (2015)
- Bruttowertschöpfung: 43.233 Mio. Euro (2015)
- Exportquote: 65,8 Prozent, RLP: 55,8 Prozent,
Deutschland: 50,1 Prozent (2017, vorläufig)

Wir feiern unser 175-jähriges Jubiläum...

...mit Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier, Elke Büdenbender, Ministerpräsidentin Malu Dreyer und Klaus Jensen (von rechts)



Wir feiern unser 175-jähriges Jubiläum...



Wir feiern unser 175-jähriges Jubiläum...

... und begeben uns auf die Spuren der Wirtschaft in der Pfalz...

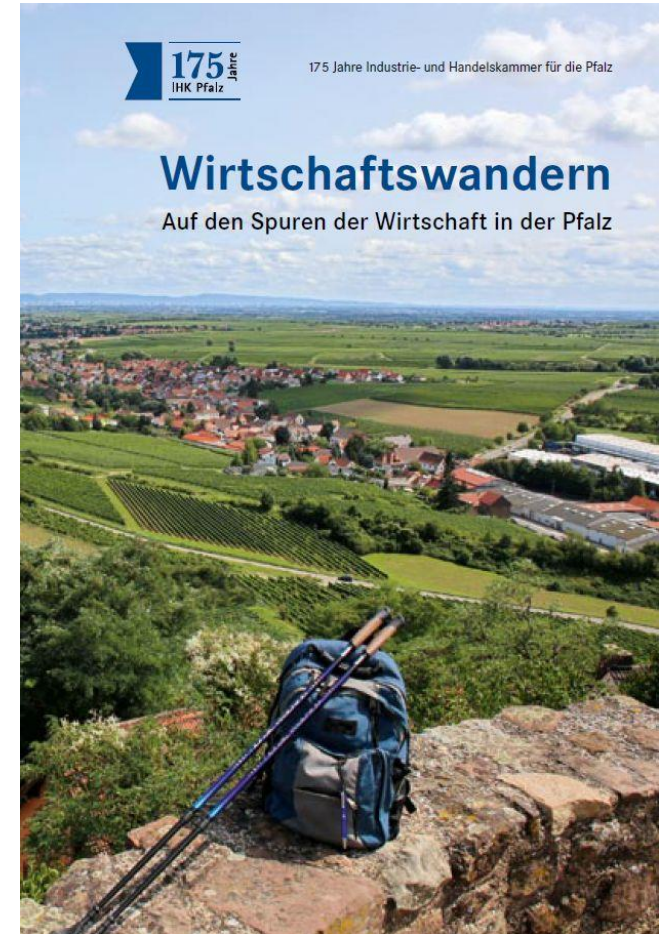
- mit dem Buch „Wirtschaftswandern“
- mit der IHK-App „Wirtschaftswandern“
- und aktiv beim IHK-Wirtschaftswandern



Gerard Stammler/ZRW

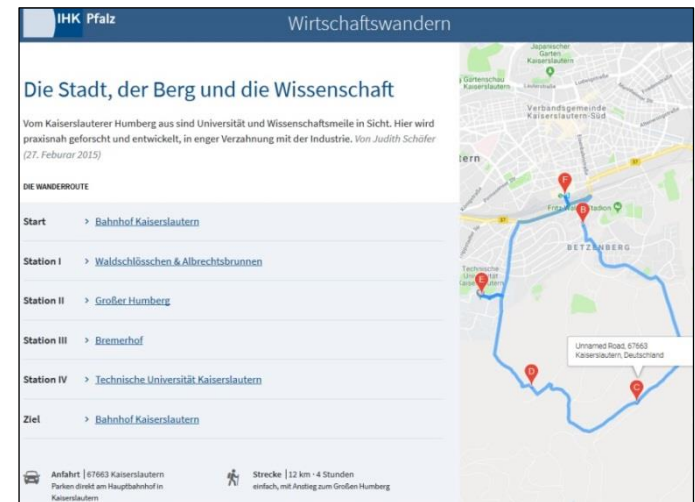
Das Buch: „Wirtschaftswandern. Auf den Spuren der Wirtschaft in der Pfalz“

- 30 Artikel der preisgekrönten Serie der Tageszeitung „Die Rheinpfalz“
- spannende Einblicke in die Pfälzer Wirtschaftsgeschichte
- ausführliche Wanderinfos für alle Wanderfreunde



Die App: „IHK-Wirtschaftswandern“

- 10 Wanderwege mit Zusatzinfos, Fotos & Wissenswertem
- perfekt für Wanderfreunde
- kostenlos im Google Play Store und im App Store erhältlich
- www.wirtschaftswandern.info



Die Wanderungen: Wirtschaft und Natur

- für IHK-Mitglieder und Ehrenamt, Dauer je 4h, Anmeldung online
- **17. August in Pirmasens**
„Von Gerbern und Schlabbeflickern“
- **31. August im Leiningerland**
„Am Eckbach entlang zu familiengeprägten Firmen“

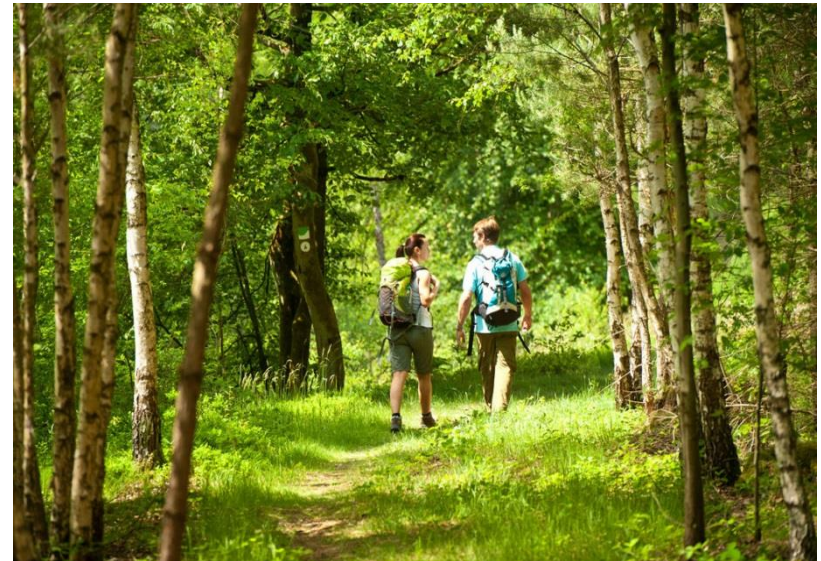


Foto: Dominik Ketz

Wirtschaftswandern: 27. April in Kaiserslautern „Die Stadt, der Berg und die Wissenschaft“



Wirtschaftswandern: 27. April in Kaiserslautern „Die Stadt, der Berg und die Wissenschaft“



Wirtschaftswandern: 4. Mai in Jockgrim „Kein Geschäft auf tönernen Füßen“



Wirtschaftswandern: 4. Mai in Jockgrim „Kein Geschäft auf tönernen Füßen“



Alle Infos zu unserem Jubiläum finden Sie online unter:

www.pfalz.ihk24.de/ihk-jubilaem